

Easy by Voice® 2.1 Bedienungsanleitung

1. Einschalten

Nehmen sie das Steuerteleson zur Hand und wählen sie die Telefonnummer, mittels derer sie sich mit dem System Easy by Voice verbinden.

20

Sie hören nach einigen Sekunden den Rufton verstummen. Nun sind sie mit dem System verbunden (Freisprechmodus des Telefons nutzen!).

2. „Aufwecken“

Das System befindet sich im „Onlinezustand“ und muss über ein Aktivierungswort

„aufgeweckt“ werden. Ihr Aktivierungswort lautet

Sprachsteuerung

3. Steuern

Sobald sie das Aktivierungswort erfolgreich abgesetzt haben, quittiert Easy by Voice dies mit einer Tonfolge (Beginton), die durch ein „Beep“ angeführt wird .

Dieser **Beep-Ton** bedeutet systemweit, dass ein Kommando erkannt wurde.

Der Beginton zeigt, wie oben beschrieben, das Aktivieren des Systems an.

Der vom Beginton zu unterscheidende, im Ton abfallende Endeton hingegen zeigt den Rücksprung in das Ruhemenü an, aus dem wiederum nur das Aktivierungswort führt.

Nach dem Aktivieren können nun die definierten Kommandos genannt werden.

Diese werden durch den „Beep“ und das folgende Feedback in Form einer Sprachausgabe bestätigt. Diese Sprachausgabedateien können für alle Kommandos außer für die Aktionskommandos (z.B. einschalten, ausschalten...) erzeugt werden.

Ist eine Aktion ausgeführt worden, so wird die folgend gültige Ebene über eine Sprachausgabe angezeigt. Dies gilt nicht für den Bereich Unterhaltungselektronik!
Beispiel: Nach dem Kommando „Schließen“ für den Rollladen im Wohnzimmer, gibt das System die WAV-Datei „Rollladen Wohnzimmer“ wieder. Das Verbleiben in diesem Rollladen ist deshalb sinnvoll, weil ein anschließender Befehl „Stoppen“ hier gewünscht sein kann. Ein Kommando „Einschalten“ einer Deckenleuchte im Wohnzimmer wird eher die WAV-Dateiausgabe „Wohnzimmer“ nach sich ziehen. Dies begründet sich darin, dass ein Verbleiben in der Deckenleuchte keinen Sinn ergibt. Die Deckenleuchte soll mit hoher Wahrscheinlichkeit nicht gleich wieder ausgeschaltet werden. Die Wahrscheinlichkeit, dass ein weiterer Verbraucher im gleichen Raum angesteuert werden soll ist wesentlich höher. Daher ist ein Rücksprung in den Raum Wohnzimmer nach der o.g. Aktion das Naheliegendste.

Nach dem ausgeführten Steuern sollte man durch das Nennen des Rücksprungkommandos „RUHEMENÜ“ gezielt in das Ruhemenü zurückspringen, um höchstmögliche Steuersicherheit zu erlangen.

Dabei soll das ungewollte Steuern durch Umfeldgeräusche verhindert werden.

Beispiel: „Passwort“ — „Wohnzimmer“ — „Stehleuchte“ — „Einschalten“ — „Ruhemenü“.

4. Hilfemenü

Das Hilfemenü ermöglicht das Aufrufen aller gültigen Kommandos an fast jedem Punkt des Steuermenüs.

Ausnahmen hierbei bildet das Ruhemenü.

Aktiviert wird das Aufrufen der entsprechenden Sprachausgabe über das Kommandowort „HILFEMENÜ“.

Während des Abspielens der Sprachausgabedatei können keine Kommandos genannt werden!

Easy by Voice® 2.1 Bedienungsanleitung

5. Telefonie

5.1 Freiwahl (Achtung zusätzliche „0“ beachten!)

Bei der Freiwahl ist darauf zu achten, dass die Ziffern deutlich und ohne große Pausen nacheinander genannt werden. Das System reagiert bei diesem Modus stärker auf Umfeldgeräusche als sonst. Es ist daher wichtig, dass ein ruhiges Umfeld vorhanden ist.

Wurde eine Ziffernfolge genannt (z.B. 0-069 45454545) so wird das System diese Nummer wiederholen und anschließend die Frage stellen „ANRUFEN?“.

Wenn diese Frage mit „JA“ beantwortet wird, so wird diese Nummer gewählt und das System versucht den Teilnehmer zu erreichen. Wenn die Wartemusik der Telefonanlage verstummt bzw. der Sonderton (Dreiklang) ertönt, so ertönt kurz darauf das Rufzeichen des Telefonanbieters.

Sollte die vom System wiederholte Nummer falsch oder unerwünscht sein, so beantwortet man die anschließende Frage „ANRUFEN?“ mit „NEIN“ und das System ermöglicht mit der anschließenden Frage „NEUWAHL?“ und der folgenden Antwort „JA“ die Eingabe einer neuen Ziffernfolge.

Wird die Frage nach der Neuwahl mit „NEIN“ beantwortet, so wird man in das Ruhemenü zurückgeführt.

Die Freiwahl befindet sich im Normalfall im Direktzugriff, das bedeutet, dass man das Kommando "Freiwahl" direkt nach dem Aktivierungswort anwenden kann. Sollte dies nicht der Fall sein, so ist es immer über den folgenden Kommandoweg erreichbar: „Aktivierungswort“—„Kommunikation“—„Freiwahl“.

5.2 Telefonbuch

Beim Telefonbuch sind die Namen des Telefonbucheintrages ihre Kommandos.

Wird ein Name erkannt so fragt das System: „Namen“ „anrufen“?. Wenn man die Frage mit „JA“ beantwortet, so wird die Verbindung zu dem entsprechenden Teilnehmer hergestellt. Wenn die Wartemusik der Telefonanlage verstummt bzw. der Sonderton (Dreiklang) ertönt, so ertönt kurz darauf das Rufzeichen des Telefonanbieters.

Sollte der vom System wiederholte Name falsch oder unerwünscht sein, so beantwortet man die Frage „NAME“ „anrufen“ mit „NEIN“ und das System ermöglicht mit der anschließenden Frage „NEUWAHL“ und der erfolgten Antwort „JA“ die Auswahl eines anderen Telefonbucheintrages. Wird die Frage nach der Neuwahl mit „NEIN“ beantwortet, so wird man in das Ruhemenü zurückgeführt.

Auch das Telefonbuch befindet sich im Normalfall im Direktzugriff. Das heißt, dass man das Kommando "Telefonbuch" direkt nach dem Aktivierungswort anwenden kann. Sollte dies nicht der Fall sein, so ist es immer über den folgenden Kommandoweg erreichbar: „Aktivierungswort“—„Kommunikation“—„Telefonbuch“.

5.3 Rufannahme

Über das Kommando „RUFANNAHME“ werden ankommende Gespräche mit dem Steuerteleson verbunden.

Die ankommenden Gespräche können an anderen Telefonen zusätzlich signalisiert werden. Grundsätzlich ertönt jedoch das Klingelzeichen im Steuerteleson (eingespielte Audiodatei) um einen ankommenden Ruf anzuzeigen.

Ist dies der Fall, so ist die folgende Kommandokette zu verwenden:

„Aktivierungswort“—„Rufannahme“. Sobald der Sonderton (Dreiklang) ertönt, sind sie mit dem Anrufer verbunden.

Easy by Voice® 2.1 Bedienungsanleitung

Sollte das Kommando „RUFANNAHME“ nicht direkt nach dem Passwort zu verwenden sein, so ist es immer über den folgenden Kommandoweg erreichbar: „Aktivierungswort“—„Kommunikation“—„Rufannahme“.

5.4 Türabfrage / Türöffnen

Wenn sie eine Türsprechstelle an ihrer Telefonanlage angeschlossen haben, so ist es möglich diese auch per Sprache zu bedienen.

Über das Kommando „TÜRABFRAGE“ wird die Verbindung mit der Türstation hergestellt.

Über verschiedene Konfigurationsmöglichkeiten, wird die Verbindung zur Türsprechstelle nach einer Zeit X getrennt.

Anschließend fragt das System: „TÜR ÖFFNEN?“. Beantwortet man diese Frage mit „JA“, so wird die Tür geöffnet. Beantwortet man die Frage mit „NEIN“, so wird man in das Ruhemenü zurückgeführt und die Tür bleibt verschlossen.

Für den Fall, dass man ohne ein vorhergehendes Türgespräch die Tür direkt öffnen möchte, gibt es das Kommando „TÜRÖFFNER“. Hierbei fragt das System direkt: „TÜR ÖFFNEN?“. Die anschließenden Antwortmöglichkeiten „JA“ oder „NEIN“ verhalten sich genau wie vorher beschrieben.

Die Kommandos „TÜRABFRAGE“ und „TÜRÖFFNER“ befinden sich im Normalfall im Direktzugriff. Das bedeutet, dass sie direkt nach dem Nennen des Aktivierungswortes zu verwenden sind.

Sollte dies nicht der Fall sein, so sind sie immer über den folgenden Kommandoweg erreichbar: „Aktivierungswort“—„Kommunikation“—„Türabfrage“. bzw. „Türöffner“.

5.5 Telefongespräche aktiv beenden

Außer bei einem bekannten Besetztton der vom Viop-Adapter erkannt werden kann, und zur Terminierung führt, **wird jedes Telefonat** über 2 Folgekommandos aktiv getrennt. So ist zunächst das Kommando „SPRACHSTEUERUNG“ zu nennen. Es ertönt ein dunkler Dreifachton (DuDuDu) Anschließend ist, innerhalb von 8 Sekunden, das Kommando „AUFLEGEN“ zu nennen. Das System quittiert das Kommando mit dem abfallenden Endeton und springt zurück in das Ruhemenü.

Die Kommandos müssen langsam und sehr deutlich ausgesprochen werden. So wird verhindert, dass ein zufälliges Nennen des Wortes (Sprachsteuerung oder ähnlich), innerhalb des Telefonates, zum Einleiten des Trennvorgangs der Verbindung führt. Achten sie dabei auf einen Sprecherabstand von max. 20 cm zum Mikrofon!

5.6 Wahlwiederholung

Über das Nennen des Kommandos „WAHLWIEDERHOLUNG“ können sie die zuletzt über die Freiwahl eingesprochene Rufnummer anrufen. Dabei wird die Rufnummer zunächst vorgelesen und über eine anschließende JA/NEIN-Abfrage haben sie die Möglichkeit sie Wahl zu veranlassen oder zu verhindern. Die Nummer bleibt nur solange im Wahlwiederholungsspeicher, bis eine neue Nummer mittels Freiwahl eingegeben wurde oder die Verbindung zwischen Steuerteleson und Zentralsystem unterbrochen wurde. Das bedeutet, dass nach einer neuen Aufwahl des Steuertelesons KEINE Rufnummer über die Wahlwiederholung abrufbar ist.

Easy by Voice® 2.1 Bedienungsanleitung

Das Kommando „**WAHLWIEDERHOLUNG**“ befindet sich im Normalfall im Direktzugriff. Das bedeutet, dass es direkt nach dem Nennen des Aktivierungswortes zu verwenden ist.

Sollte dies nicht der Fall sein, so ist es immer über den folgenden Kommandoweg erreichbar: „Aktivierungswort“—„Kommunikation“—„Wahlwiederholung“.

6. Automatische Stummschaltung

Wenn die automatische Stummschaltung in Ihrem System aktiv ist, werden alle Kommunikationsaktionen mit dem Aussenden der in Ihrem Umfeld existierenden Stummschalt-Codes verknüpft (TV, HiFi...).

Das bedeutet, dass bei Beginn einer Kommunikationsaktion die Audioquellen stummgeschaltet werden, und nach dem Beenden der Kommunikation die stummgeschalteten Audioquellen wieder automatisch aktiviert werden.

Wichtig hierbei ist, dass die eigentliche Aktion des Kommunikationsmenüs erst ausgeführt wird, wenn die Stummschalt-Codes abgesendet wurden.

Dies wird Ihnen durch den IR-Ende-Ton angezeigt. Dieser schnelle Doppelton erfolgt immer nach dem ein Infrarotcode/ -makro ausgesendet wurde. Erst wenn der Ton vom System ausgegeben wurde kann man mit der evtl. folgenden Spracheingabe fortschreiten!

7. Notfall

Die Notfallebene stellt eine Besonderheit innerhalb der Sprachsteuerung dar. Es handelt sich dabei um die Möglichkeit, durch das Nennen eines entsprechenden Kommandos eine Aktion anzustoßen, die explizit verneint werden muss, damit es nicht zur deren Ausführung kommt. Beispiel: Kommando „Hilferuf“ stellt eine Telefonverbindung zu einer Person X her und aktiviert gleichzeitig eine Sirene im Haus. Nach dem Nennen des Kommandos „Hilferuf“ gibt das System die WAV-Datei „Sagen sie innerhalb der nächsten 8 Sekunden „Abbrechen“ um den Notruf zu unterbrechen“ aus.

Folgt das Kommando „Abbrechen nicht in diesem Zeitfenster, so wird die Aktion zwangsweise und ohne weiteres Zutun ausgeführt. Damit wird erreicht, dass die Nutzer mit dem geringsten Aufwand (1 Kommando) eine Aktion ausführen können. Das Kommandowort für den Notfall liegt auf der gleichen Ebene wie das Aufweckwort und ist somit sofort verfügbar.

Anmerkung: Es handelt sich hierbei um die Möglichkeit eine Aktion einfach und schnell auszuführen. Trotz der Benennung „Notfall“ sind hier keinesfalls gesundheitserhaltende / lebensrettende Szenarien zu hinterlegen. Bei einer medizinischen Notwendigkeit eines klassischen Notrufes sind die dafür vorgesehenen autarken Systeme zu verwenden.

8. Umfeldgeräusche

Im Freisprechmodus sollte auf ein ruhiges Umfeld geachtet werden, da sonst die Feedbacks nicht zu hören sind und sich somit die Kontrolle verschlechtert.

Sollten lautere Umfeldgeräusche nicht zu vermeiden sein, so ist der Einsatz eines Headsets mit Mikrofon vorzuziehen. Bei dieser Anwendung handelt es sich um ein Vollduplexsystem. Es gewährleistet, dass die Feedbacks auch bei Störgeräuschen über das Hörteil des Headsets verstanden werden.

Easy by Voice® 2.1 Bedienungsanleitung

Weiterhin ist das Mikrofon nah an den Mund zu führen, um somit eine laute Spracheingabe zu realisieren, die somit nur gering durch Umfeldgeräusche störend beeinflusst wird (optimal ist 20 cm oder weniger).

9. Sicherheit

Trotz aller getroffenen Sicherheitsmaßnahmen kann es vereinzelt vorkommen, dass das System „aufgeweckt“ wird ohne das sie das Aktivierungswort genannt haben. Dies kann durch Konversation oder andere Umfeldgeräusche verursacht werden. Steuern Sie in diesen Fällen das System in den Ruhemodus, indem Sie das Kommando „Ruhemenü“ einsprechen. Dadurch verhindern sie ungewollte Schalt- oder Steuervorgänge.

10. Systemausfall

Sollte es vorkommen, dass ihr System ausfällt weil z.B. der Strom unterbrochen wurde, so ist der Rechner ggf. über das Betätigen des Powerknopfes wieder einzuschalten.

Nach ca. 3 Minuten sollte das System wieder aktiv und somit die Anwahl möglich sein. Senden Sie bitte mittels eines Sprachkommandos einen Infrarotcode (z.B. TV „ein“) und ggf. einen EIB-Code (nur relevant wenn sie ein EIB-BUS-System besitzen) ab, um die Funktionalität der verschiedenen Schnittstellen zu testen. Sollte eine oder beide Schnittstellen nicht funktionieren, so starten Sie bitte den Computer erneut. Sollte nach dem Neustart die Anwahl des Systems schon nicht möglich sein (siehe Punkt 1), so starten Sie auch den VIOP-Adapter neu.

Sollte wiedererwarten keine der o.g. Aktionen zum Erfolg führen, rufen Sie bitte die Ihnen bekannte Servicenummer an.

11. Dokumentation

Sie sollten die folgenden Unterlagen als zusätzliche Information benutzen:

- 11.1 Kommandostruktur
- 11.2 Telefonbuchausdruck
- 11.3 Bedienungsanleitung des Steuertelefons
- 11.4 Bedienungsanleitung Mobilbox (optional)

Allgemeines:

Um im Störfall schnell reagieren zu können, halten Sie bitte die Ihnen nach der Installation ausgehändigten Dokumente und Software bereit.

Telefonnummer Service: _____

INSORS GMBH 2017

Kurzanleitung Easy by Voice 2.1

1. Sprachsteuerung EINSCHALTEN

<Lautsprechartaste drücken und 20 wählen>

ACHTUNG es darf immer nur 1 Telefonverbindung zum System bestehen. Beenden Sie zuerst die bestehende Verbindung bevor Sie sich neu uns System einwählen!

2. Telefongespräche annehmen

<Sprachsteuerung> <Rufannahme>

Geben Sie die folgenden Befehle nur in den Klingelpausen ein. Vermeiden Sie somit das Kommandoansprechen bei gleichzeitigen Klingelgeräuschen!

ACHTUNG: Das Ertönen der Dreiklängen zeigt an, dass dir Verbindung zum Anrufer hergestellt ist! Bei automatischer Stummschaltung kommt es zur Verzögerung bis zum Dreiklangton da zuerst die Stummschaltung durchgeführt wird.

3. Telefongespräche abgehend führen

3.1 Freiwahl

<Sprachsteuerung> <Freiwahl>

Warten Sie auf die Aufforderung „bitte sprechen Sie die Nummer jetzt ein“.

Die Rufnummern müssen deutlich ausgesprochen werden. Umfeldgeräusche oder Füllgeräusche (typisch „ähm“) sind zu vermeiden. Nach der ausgesprochenen Ziffernkette bitte für Ruhe sorgen damit das System das Ende der Spracheingabe erkennt. Die automatische Stummschaltung sorgt für Verzögerungen – beachten Sie die Hörtöne!

Die 2 bitte immer als „ZWO“ sprechen!

3.2 Telefonbuch

<Sprachsteuerung> <Telefonbuch>

Nennen Sie das Kommando für das Telefonziel das Sie anrufen möchten. Das System wiederholt das Kommando und stellt anschließend die Frage ob Sie das Ziel anrufen möchten. **<JA> führt zur Wahl, <NEIN>**

führt zur Möglichkeit der Neuwahl.

Die automatische Stummschaltung sorgt für Verzögerungen – beachten Sie die Hörtöne!

4. Es hat an der Tür geläutet

<Sprachsteuerung> <Türabfrage>

5. Beenden von Telefon- (Tür)Verbindungen

<Sprachsteuerung> führt zum Sonderton (DUHD DUHD DUHD) folgend **<Auflegen>** als

Kommando (innerhalb von 8 Sekunden), führt zum Beenden der Verbindung. Sprechen Sie laut und deutlich, bzw. halten Sie den Sprecherabstand unbedingt ein!

Die Verbindung zur Tür wird nach einstellbarer Zeit automatisch getrennt. Anschließend kommt es zur Frage „Tür öffnen ?“

<JA> führt zum Öffnen der Tür, <NEIN> führt zum Ruhemenü.

6. Haustechnik steuern

<Sprachsteuerung> <Objekt> <Aktion>

Beispiel Wohnzimmerlicht: **<Sprachsteuerung>, Wohnzimmerlicht>, <Einschalten>**

Bitte nehmen Sie bei Bedarf Ihre Kommandoübersicht (Ausdruck) zur Hilfe oder rufen

Sie das Hilfemenü auf. – **<Sprachsteuerung> <Hilfemenü>**

Das Hilfemenü kann nicht unterbrochen werden. Merken Sie sich den gesuchten Befehl und warten Sie das Ende der Hilfeausgabe ab um diesen anschließend zu verwenden.

7. Hinweise

Die Hörtöne und Ausgabedateien geben Ihnen einen Überblick wo Sie sich zurzeit befinden. Nach jedem Befehl gibt es eine Ausgabedatei (akustisch) die Ihnen die aktuelle Ebene der Steuerung anzeigt.

7.1 Sonderton System geweckt

= Sondertonfolge 1

7.2 Sonderton System geht Schlafen

= Abfallende Tonfolge

7.3 Sonderton Kommando „ Sprachsteuerung“ während einer Verbindung erkannt

= Duh Duh Duh

7.4 Sonderton „Infrarotsignal gesendet“

= Ding

7.5 Sonderton Verbindung zum System Hergestellt (Aufwahl 20)

= Harfenton (nicht bei

ISDN)

Easy by Voice

So bediene ich es richtig!

Wenn Sie die folgend beschriebenen Bedingungen einhalten, werden Sie bald in der Lage sein ihr Umfeld sprachgesteuert zu beherrschen.

Easy by Voice ©, wenn einmal geweckt (Kommando = Sprachsteuerung), möchte unbedingt etwas erkennen. Der fleißige Spracherkenner nimmt alle Geräusche auf und vergleicht diese permanent mit den gespeicherten Kommandos. Hat er eine Übereinstimmung festgestellt die mindestens 90% dem gespeicherten Kommando entspricht, wird die mit dem Kommando verbundene Aktion ausgeführt. Diese Funktionsweise führt jedoch auch dazu, dass ein Einsprechen von Wörtern im aktiven Modus (bereits geweckt) zu Fehlerkennungen führen kann. Daher ist es immer ratsam die Sprachsteuerung „schlafen zu schicken“, in dem man den Befehl „Ruhemenü“ gibt. Sollten Sie in einem leisen Umfeld steuern, können Sie darauf verzichten und die 8 Sekundenpause abwarten. Nach 8 Sekunden ohne gültiges Kommando wird Easy by Voice © automatisch in das Ruhemenü geführt. Danach muss die Steuerung erst wieder „geweckt“ werden (Kommando = Sprachsteuerung) um mit Ihr zu arbeiten.

...hörst du mich ?

Diese Frage können Sie Ihrem Dauergesprächspartner (nichts anderes ist das Easy by Voice © -System) nicht stellen, bzw. er wird Ihnen keine Antwort geben. Dass er Sie gut hört können Sie sicherstellen, in dem Sie den Abstand zwischen Ihrem Mund und dem Mikrofon des Telefons mit ca. 20 cm einhalten. Kürzere Abstände sind erlaubt, längere Abstände führen unweigerlich zu schlechteren Erkennungsergebnissen. Dies gilt ins besonders bei Nebengeräuschen die vom Fernsehgerät oder der Stereoanlage ausgehen. In lauterer Umfeldern (z.B. Büroumgebung) empfiehlt sich der Einsatz eines Headsets.

...den Ton kenn ich!

Easy by Voice © verwendet unterschiedliche Hörtöne um Ihnen Betriebszustände anzuzeigen. Beim Aktivieren des Steuertelefons (20 wählen - durch Pflegekraft) wird die aktive Verbindung durch den ertönenden Harfenton, bzw. durch das Verstummen des abgehenden Rufes angezeigt. Erst jetzt ist das System bereit geweckt zu werden. Weckt man das System durch das Kommando „Sprachsteuerung“, so ertönt die Tonfolge (Dumm Didel Diedumm). Springt das System zurück in das „Ruhemenü“, so ertönt die Tonfolge (Die Duh Dah). Erkannte Kommandos werden fast immer wiederholt (Sprachausgabe). Damit kann eine Fehlerkennung (der falsch eingeschlagene Weg) meist korrigiert werden. Dies ist am einfachsten, in dem man den Befehl „Ruhemenü“ gibt, um anschließend die Kommandokette von vorne zu beginnen. Jedes erkannte

Easy by Voice® 2.1 Bedienungsanleitung

Kommando wird mit einem sehr kurzen Ton angezeigt. Dies zeigt lediglich an, dass grundsätzlich etwas erkannt wurde. Wenn Sie beim Kommandoeingeben keinerlei akustische Rückmeldung bekommen, können Sie sofort das Kommando wiederholen. Aktionen wie z.B. „Programm 7“ oder „Einschalten“ haben fast immer nur den kurzen Ton als Bestätigung, da das Ergebnis beim angesteuerten Gerät unmittelbar angezeigt wird (TV geht auf Programm 7 – Lampe geht an). Nach dem Aussenden von Funk- oder Infrarotcodes ertönt die Tonfolge „Di Ding“. Diese zeigt an, dass der Code gesendet wurde und mit der Kommandoeingabe fortgefahren werden kann. Während eines Telefonates gibt es den Sonderton (DUH DUH DUH) der das Erkennen des Kommandos „Sprachsteuerung“ anzeigt. Erfolgt innerhalb der nächsten 8 Sekunden das Kommando „Auflegen“ ist die Verbindung beendet. Kommt dieses Kommando nicht innerhalb dieser 8 Sekunden, so zeigt ein kurzer heller Ton an, dass die eingeleitete Trennung der Verbindung rückgängig gemacht wurde. Nun muss eine gewünschte aktive Trennung erneut mit dem Kommando „Sprachsteuerung“ eingeleitet werden. Sollten der Sonderton während eines Gespräches ungewollt ertönen, so wahren Sie 8 Sekunden lang etwas Disziplin (versuchen Sie das Nennen des Wortes „Auflegen“ oder Ähnliche zu vermeiden, bis der helle Ton ausgegeben wird).

...hetz mich nicht!

Nach jedem Kommando das Sie erfolgreich ausgesprochen haben, sollten sie eine kurze Pause von ca. 1 Sekunde machen. Fallen Sie keinesfalls der „Dame“ ins Wort. Solange sie Ihnen was erzählt kann sie Ihnen nicht zuhören. Bei Überschneidungen werden die ersten Wortfetzen des Kommandos abgeschnitten. Der Rest des Wortes führt meist nicht mehr zur ausreichenden Erkennung / zum gewünschten Ergebnis.

...äh Licht oder Lampe?

Überlegen Sie vor dem Wecken des Systems welche Kommandokette vor Ihnen liegt. Gerade am Anfang führen „Versuche“ das richtige Wort zu finden, zu Fehlfunktionen die Sie zusätzlich verunsichern werden. Sind Sie unsicher, so verwenden Sie das Hilfemenü. Es steht an jeder Stelle (nach dem Wecken) zur Verfügung und gibt Ihnen alle gültigen Kommandos der aktuellen Ebene bekannt. Sie müssen die „Dame“ auch hier wieder komplett ausreden lassen. Merken Sie sich das von Ihnen gesuchte Wort sobald Sie es gehört haben, und fahren Sie nach dem Hilfemenü mit Ihrer Kommandoeingabe fort.

...sprechen Sie langsam, ich bin ein Computer.

„Selbstverständlich - werden einige von Ihnen sagen - werde ich möglichst deutlich und langsam sprechen“! Das ist auch meist der Fall – bis ein bisschen Routine Einzug hält. Dann fallen viele Nutzer in ihren üblichen Sprachgebrauch zurück. Nach dem Motto: „jetzt müsste die Maschine mich ja „kennen“. Dies ist nicht der Fall. Die Erkennung ist starr und kann sich nicht an

Easy by Voice® 2.1 Bedienungsanleitung

Sprachbesonderheiten adaptieren. Stellt sich also eine Verschlechterung der Erkennungsrate ein, liegt es mit großer Sicherheit an Ihnen. Reden Sie am besten immer so, als ob sie in einer Runde fremder Menschen etwas Wichtiges zu sagen haben, und jeder soll Sie unbedingt verstehen.

...jetzt wird's hektisch

„Rufannahme“ und „Türabfrage“ sind die einzigen Kommandos bei denen Sie „unter Druck“ stehen. Sie müssen in einem Zeitfenster von ca. 30 Sekunden die Kommandos „Sprachsteuerung“ – „Rufannahme“ bzw. „Sprachsteuerung“- „Türabfrage“ erfolgreich ausgesprochen haben. Dies stellt, insofern Sie die Kommandos parat haben und diese auch nur in den Geräuschpausen der Klingelzeichen absetzen, kein größeres Problem dar – wäre da nicht die Nervosität. Üben Sie diese Abläufe daher theoretisch und praktisch am häufigsten bis Sie sicher in deren Benutzung sind.